

Der Verbandsvorsteher

<b>Beschlussvorlage Verbandsversammlung</b> Planungsstudie „Dokumentationszentrum Tagebau Garzweiler“	<b>Vorlage Nr. 37/I/2020</b>
--	------------------------------

öffentlich	X
nicht öffentlich	

**Beratungsfolge:**

9. Sitzung des Lenkungsausschusses	12.05.2020
4. Sitzung der Verbandsversammlung	25.06.2020

**Beschluss:**

1. Die Verbandsversammlung nimmt die Studie zustimmend zur Kenntnis (s. Anlage).
2. Der Verbandsvorsteher wird beauftragt, die Projektentwicklung weiter zu führen, insbesondere:
  - a) die geeigneten Standorte näher zu untersuchen und die Grundstückverfügbarkeit zu klären.
  - b) die Auslobung eines Realisierungswettbewerbs vorzubereiten.
  - c) eine Finanzierungs- und Trägerstruktur zu entwickeln.

**Finanzwirksamkeit:**

Die Kosten für das gesamte Wettbewerbsverfahren belaufen sich auf ca. 150.000 €. Sie werden in 2020 und 2021 finanzwirksam. Welche Kosten für den Grunderwerb entstehen, ist noch nicht ermittelbar.

**Begründung:**

Im „Drehbuch Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler“ wurde die Projektidee formuliert, die Entwicklung anhand von vier strategischen Dimensionen auszurichten. Die Soziale Strategie sieht den aktiven und kreativen Umgang mit „Abschied und Erinnerung“ verlorener Orte und Landschaft sowie die Schaffung von Kommunikationszentren vor. Darüber hinaus sollen die Tagebauranddörfer gestärkt werden und im „Grünen Band“ erlebbare Orte entstehen, die auch bereits positive Impulse für die langfristige Entwicklung des Seesufers auslösen.

Mit dem im Juni 2019 in der Verbandsversammlung beschlossenen Handlungskonzept wurde das Dokumentationszentrum als ein Initialprojekt am Standort Holzweiler definiert. Die Lage in Holzweiler ist in besonderem Maße für die inhaltliche Zielsetzung des Projekts geeignet, da in der Leitentscheidung des Landes NRW im Jahr 2016 festgelegt wurde, dass Holzweiler als Ort erhalten wird und lebenswert bleiben soll.

In der Folge wurde das Büro HJPplaner aus Aachen mit der Erarbeitung einer Planungsstudie beauftragt. Die hierfür gebildete Projektgruppe hat diesen Prozess intensiv begleitet. Parallel erfolgte die Kontaktaufnahme mit Vertretern der umgesiedelten Orte und anderen relevanten Institutionen zur Recherche einer möglichen Zusammenarbeit und konkreter Archivbestände als Grundlage für eine spätere Ausstellungskonzeption. Es zeigt sich eine breite Unterstützung für das Projekt. Der Fundus an archivierten Materialien ist groß, aber bislang stark zerstreut. Die Planungsstudie entwickelt in zwei Varianten ein tragfähiges Konzept, welches in der Folge weiter ausgearbeitet werden muss.

Mit dem Beschluss soll die Grundlage für die weitere Projektentwicklung gelegt werden. Der Realisierungswettbewerb soll die Zielstellung des nachhaltigen Bauens und ein flexibel weiterentwicklungsfähiges bauliche Konzept verfolgen. Eine Entscheidung zum Grunderwerb oder zur Investition in die Errichtung des Gebäudes wird mit dem Beschluss noch nicht getroffen.

Anlagen:

lt. Text

Erkelenz, 03.06.2020

  
Dr.-Ing. Gregor Bonin  
Verbandsvorsteher